

BEFÖRDERUNG

Als das Bandidos Chapter Allersberg zur Clubhausparty geladen hatte, stand es noch unter dem Prospect-Status. Vor Ort wurden die Allersberger in den Probationary Status erhoben. Das überraschte auch die Gastgeber



Probationary heißt die letzte Stufe eines Bandidos vor der Vollmitgliedschaft: Die Allersberger sind im Prinzip schon Vollmember, aber der Club wird als Ganzes noch einer letzten Feinabstimmung unterzogen. Die Aufnahme eines Members oder der Übertritt eines ganzen MCs ist bei den Bandidos natürlich keine einfache Angelegenheit. Hier spielt man eben in der ersten Liga und das weltweit.

Normalerweise beginnt ein MC, der sich zu diesem Schritt entschließt, mit einer nicht näher festgelegten Hangaround-Zeit, die dann in eine ungefähr einjährige Prospect-Zeit übergeht. Bei erfolgreicher Anerkennung folgt die Probationary-Phase, in der die Mitglieder bereits Vollmember sind und das Color mit dem mexikanischen Banditen zeigen dürfen. Nach einer weiteren Zeit der Bewährung folgt die Bestätigung des gesamten Chapters in der Nation der Bandidos. Die hier genannten Zeiten sind natürlich nur Richtwerte, die nach Bedarf geändert werden können.

Member des National Chapter haben am Ende der Saison schon mal einen ganzen Erdumfang mehr auf dem Tacho

Die Wichtigkeit des Schrittes vom Prospect zum Probationary war am Abend der Allersberger Party offensichtlich: Jim, der Presidente von Europa, und weitere Mitglieder des National Chapters waren vor Ort. Das National Chapter ist europaweit den lokalen Chapters, in Deutschland zur Zeit immerhin 21 und in Gesamt-Europa mehr als 50, übergeordnetes Chapter. Dessen Aufgabe ist die Koordination des gesamten Bereiches – eine wirkliche Management-Aufgabe mit Verantwortung und Einfluß. Das National Chapter bildet sich aus Mitgliedern aller Länder, in denen der Club vertreten ist. Die Jungs sind ständig europaweit unterwegs, sorgen für eine wirkliche Koordination zwischen den einzelnen Chapters und unterstützen auf Bedarf bei aktuellen Problemen.

Sobald der Winter wieder vorbei ist, werden die beträchtlichen Strecken grundsätzlich mit dem Bike zurückgelegt. Member des National Chapter haben am Ende der Saison schon mal einen ganzen Erdumfang mehr auf dem Tacho. Die Masche, den Presi mit der Stretch-Limou-

sine zu chauffieren, ist hier nicht angesagt – ein Bandido ist eben ein echter Biker.

Biken wird bei den Bandidos groß geschrieben. Der nachweisliche Besitz einer Kiste – und als solche gilt nur ein Teil aus Milwaukee – und dessen Gebrauch zu jedem Treffen außerhalb der Winterzeit ist bindend. Davon darf nicht abgewichen werden. Diese Einstellung war einer der Gründe für die Jungs aus Allersberg, um überzutreten, zumal diese schon lange vorher ihre eigenen V-Twins bewegt hatten und damit seit 1984 auf Treffen in Europa und Übersee unterwegs waren.

Ein weiterer wichtiger Unterschied im Umgang mit den Neuen ist, im Gegensatz zu manch anderem großen Club, die ständige Rückkopplung über den Stand der Dinge während der gesamten Probezeit. Am Ende der Probezeit hat kein Obermacker seinen großen Auftritt, um abgehoben die eingeschüchterten Anwärter nach „bestanden“ und „nicht bestanden“ zu unterteilen. Ein zukünftiges Mitglied der Gemeinschaft ist eben ein möglicher Brother und nicht ein um die Gnade der Aufnahme bettelnder Idiot.

Die Allersberger wurden vor einem Jahr Prospect-Chapter, das geschilderte Zeitschema



Jim, Presi vom National Chapter, und Presi Käse vom Probationary-Chapter Allersberg



Viva Red and Gold: Die Bandidos verstehen zu Feiern

ist, wie bereits erwähnt, nicht unbedingt bindend für Clubs, die eine Geschichte vorweisen, schon etwas in der MC-Szene darstellen und die man seitens der Bandidos kennt. Die Allersberger gingen mit der gesamten Führung und ihren Mitgliedern, bis auf wenige Ausnahmen, zu den Bandidos. Der Club hatte sich 1978 als MC Allersberg gegründet und wurde 1980 in MC Albatros umbenannt. 1986 gingen die Jungs zum MC Road Eagle, da damals zu dem Münchener Mother Chapter, dessen Gründer samt seiner damaligen Führung übrigens heute eines der Münchner Bandidos Chapter stellt, ein langjähriger Kontakt bestand. Schon dort stand das Allersberger Chapter als Headquarter an der Spitze und ist somit gewöhnt, Verantwortung zu tragen. Man sah den Allersberger Bandidos die Erleichterung an, die sicher nicht einfache Zeit als Prospect Chapter hinter sich zu haben. Als Prospect muß man sich sein Patch eben verdienen.

Auch das mittlerweile schon legendäre Clubhaus mit seiner riesigen Fläche, das die Mitglieder in der Zeit von 1993 bis 1994 mit eigenen Händen errichtet haben, wurde beibehalten. Und in diesem traf die nordbayrische Szene sich zum großen Tag der neuen Probationarys. Immerhin kamen Gäste von rund 30 alteingesessenen MCs und der Abend verlief in bester Stimmung. Eine



Full House in Allersberg